



Vortrag von

Prof. Dr. Günter Bentele

Fake News, Hate Speech und Lügenpresse? Über die Ethik öffentlicher Kommunikation

am Dienstag, 15. Mai 2018, um 18 Uhr
im Vortragsraum des Landesmuseums Württemberg / Altes Schloss
Stuttgart, Schillerplatz 6

Öffentliche Diskussionen und Streit über die öffentliche Kommunikation sind häufiger geworden, toben fast jeden Tag auf vielen Kanälen. Die Vorwürfe von Pegida-Anhängern an die „Lügenpresse“, die Vorwürfe von Donald Trump an die Adressen der amerikanischen Qualitätspresse (New York Times, Washington Post) und Hauptnachrichtensendungen (CNN, ABC, CBS), gegenseitige Propagandavorwürfe im Irakkrieg, aber auch Phänomene wie die sog. „Hate Speech“ in den Sozialen Netzwerken (Facebook, Youtube, Twitter) werfen grundsätzliche Fragen bezüglich der Qualität und Ethik öffentlicher Kommunikation auf.

Öffentliche Kommunikation, das ist Journalismus, Public Relations und Werbung, aber auch Propaganda, welche nicht nur in Diktaturen, sondern auch in Demokratien existiert. Dieser Vortrag thematisiert ethische Normen in allen Formen öffentlicher Kommunikation und die Macht von Institutionen der „freiwilligen Selbstkontrolle“, die diese Kommunikation beobachten und gegebenenfalls rügen sollen.

Günter Bentele, Jahrgang 1948, ist Professor em. für Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations an der Universität Leipzig. In vielen Publikationen und Vorträgen hat er Phänomene von Öffentlichkeitsarbeit und öffentlicher Kommunikation erforscht. Von 2012 bis 2017 war er Vorsitzender des Deutschen Rates für Public Relations (DRPR).

Eintritt 3 € * Mitglieder frei